

Protokoll der Gemeindeversammlung

Montag, 20. Juni 2011, 20.00 Uhr in der Aula der Primarschulanlage Kandermatte

Vorsitz	Ochsenbein Peter, Versammlungsleiter
Sekretärin	Gerber Monika, Gemeindeschreiberin
Mitglieder Gemeinderat	Allgaier Udo, Brenneisen Beat, Kast Hans Jörg, Stierli Beat, Schneiter Alfred, Zimmermann Fritz
Entschuldigt	Tschumi Felix
Stimmregisterabschluss	1'691 Stimmberechtigte
Teilnahme	45 Stimmberechtigte oder 2.6 %
Gäste	Fahrni Nicole, Verwaltungsangestellte Gerber Monika, Gemeindeschreiberin Wittwer Hans Peter, Finanzverwalter Zingg Markus, Bauverwalter
Pressevertreter	Krummenacher Ulrich, Thuner Tagblatt
Publikationen	Thuner Amtsanzeiger, 19. Mai und 26. Mai 2011
Versammlungsschluss	21.25 Uhr

Traktanden

- 1. Gemeinderechnung 2010**
Genehmigung der Jahresrechnung 2010
- 2. Gemeindeverband Altersheim Turmhuus**
Genehmigung Umwandlungsbeschluss in eine Stiftung
- 3. Ersatz Hydrantenleitung Dorfstrasse**
Genehmigung des Projektes und Bewilligung des erforderlichen Kredites
- 4. Grundstück der Einwohnergemeinde Thierachern, Parzelle Nr. 354-004, Schwandstrasse 2**
Genehmigung des Verkaufs der 3 ½-Zimmerwohnung im 1. OG sowie eines Einstellhallenplatzes

5. Kreditabrechnungen

Kenntnisgabe der Kreditabrechnungen

- Schulraumerweiterung Kandermatte
- Hydrantenleitung alter Eggstutz

6. Informationen aus dem Gemeinderat

7. Verschiedenes

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung unter dem Hinweis auf die fristgerechte Einberufung durch Publikation und die ausführliche Botschaft des Gemeinderates, die in jede Haushaltung versandt worden ist. Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters wird als Stimmzähler gewählt:

- Zimmermann Eric, Schwandstrasse 17, 3634 Thierachern

Der Versammlungsleiter verweist auf die 30-tägige Beschwerdefrist, wobei sich die Beschwerdemöglichkeit auf Verfahrensmängel beschränkt, die bereits an der Versammlung selbst gerügt werden müssen.

Traktandum 1

Gemeinderechnung 2010

Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Referent

Alfred Schneiter

Ergänzend zur bereits verschickten Botschaft präsentiert Alfred Schneiter verschiedene Eckdaten der Jahresrechnung anhand von Folien. Anstelle des ursprünglich budgetierten Verlusts von CHF 294'620.-- beträgt das effektiv realisierte Defizit nur noch CHF 124'572.28 ab. Dies entspricht erfreulicherweise einer Besserstellung um rund CHF 170'000.--. Anhand von Folien zeigt Alfred Schneiter den Vergleich vom Budget zu den effektiven Zahlen in den einzelnen Funktionen. Es lässt sich feststellen, dass die Budgetwerte dort gut stimmen, wo die Gemeinde selber für die Budgetierung verantwortlich ist. Grössere Abweichungen bestehen dort, wo auf die Budgetvorgaben des Kantons abgestellt werden muss. So bestehen bei den Lehrerlöhnen und in der Sozialen Wohlfahrt grössere Abweichungen zugunsten der Gemeinde, während die Abweichung im öffentlichen Verkehr negativ ist. Auch bei den Nettoerträgen zeigt Alfred Schneiter anhand von Folien die verschiedenen Abweichungen vom Voranschlag zum Rechnungsabschluss.

Als relevanter Faktor weist Alfred Schneiter auf die Steuerteilungen zulasten der Gemeinde hin. Dies sind diejenigen Fälle, die in Thierachern veranlagt werden, bei denen aber andere Gemeinden ebenfalls einen Anspruch auf einen Teil der Steuern haben. Dieser Bereich fiel im Jahr 2010 deutlich schlechter aus, als aufgrund der Vergleichszahlen aus den Vorjahren budgetiert worden war. Dies lässt sich schwer abschätzen und enthält teils auch zeitliche Verzögerungen, das heisst dieser kann im Folgejahr wieder völlig anders ausfallen. Wenn hier der budgetierte Wert hätte erreicht werden können, wäre der Rechnungsabschluss ausgeglichen ausgefallen.

Anhand weiterer Folien zeigt Alfred Schneiter die Kuchendiagramme mit den verschiedenen Ertrags- und Aufwandarten sowie die Nettoinvestitionen des vergangenen Jahrs. Abschliessend zeigt er die Aufgliederung der Bestandesrechnung, Aktiven als auch Passiven, auf.

Die Rechnungsprüfung durch die externe Revisionsfirma T & R AG Gümligen hat stattgefunden. Diese haben die Jahresrechnung während zwei Tagen eingehend geprüft und keine Beanstandungen gemacht. Fred Schneiter erwähnt abschliessend die hohe Fachkompetenz von Hans Peter Wittwer und verdankt dessen gute Arbeit für die Gemeinde. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme der Jahresrechnung 2010.

Diskussion

Durch Josef Müller wird die Frage gestellt, weshalb per Ende Jahr so hohe Guthaben ausgewiesen werden. Er möchte wissen, ob es sich dabei um ausstehende Steuererträge handelt. Hans Peter Wittwer weist darauf hin, dass die dritte Steuerrate jeweils im Dezember fakturiert wird, jedoch erst im Januar zahlbar ist. Aus diesem Grund weist die Gemeinde per Ende Jahr jeweils den hohen Ausstand aus. Auf entsprechende Nachfrage attestiert Hans Peter Wittwer den Steuerpflichtigen aus Thierachern eine gute Zahlungsmoral.

Peter Ochsenbein fragt nach, ob der nun frühere Versand der drei Steuerraten hier zu einer Veränderung führt. Dies wird durch Hans Peter Wittwer bestätigt, da die dritte Rate neu bereits per 20. Dezember zahlbar sein wird. Dies wird per Ende Jahr neu dazu führen, dass die Ausstände nicht mehr so hoch ausfallen wie bisher.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen folgender

Beschluss

Die Jahresrechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 124'572.28 wird genehmigt.

Traktandum 2

Gemeindeverband Altersheim Turmhuus
Genehmigung Umwandlungsbeschluss in eine Stiftung

Referent Hans Jörg Kast

Hans Jörg Kast orientiert über die geplante Umwandlung des bisherigen Gemeindeverbandes neu in eine Stiftung. Mit der bisherigen Organisation als Gemeindeverband ist das Heim gut aufgestellt. Der Vorstand war aber bisher aus politisch gewählten Personen zusammen gesetzt, das heisst unabhängig von speziellen Fachkompetenzen. Die so genannte Pflegefinanzierung war bisher in den verschiedenen Kantonen sehr unterschiedlich organisiert, was insbesondere auch mit den Krankenkassen zu Diskussionen über deren Mitfinanzierung geführt hat. Auf Stufe Bund ist in der Folge ein neues Gesetz über die Pflegefinanzierung verabschiedet worden. Vor diesem Hintergrund waren die bestehenden Heime im Kanton Bern angehalten, ihre Rechtsform zu überprüfen und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Dies da die Entscheidungswege im Gemeindeverband lang und kompliziert sind, weshalb diese Rechtsform durch schlankere Strukturen abgelöst werden soll.

Als politische Ausgangslage erwähnt Hans Jörg Kast, dass das Heim in Uetendorf seit 30 Jahren besteht, sehr beliebt ist und einen guten Namen hat. Oberstes Ziel war deshalb die Beibehaltung dieser hohen Qualität. Der Vorstand des Turmhuus hat sich Überlegungen zur Rechtsform gemacht und auch die Gemeinden miteinbezogen. Gemeinsam sei man übereingekommen, dass eine Stiftung die richtige Rechtsform für die Neuorganisation ist. In der Folge sei lange an der Ausgestaltung der Stiftungsurkunde gearbeitet worden. Thierachern habe sich in diesem Punkt stark engagiert und bei der Ausgestaltung der Stiftung eingebracht.

Die Delegiertenversammlung des Altersheim Turmhuus hat im März 2011 beschlossen, den Gemeinden die Umwandlung wie vorliegend zu beantragen. Dies bedeutet gleichzeitig die Aufhebung des bisherigen Gemeindeverbandes und Weiterführung des Heims neu als Stiftung. Das Heim erhält damit mehr unternehmerische Freiheiten und kann schneller reagieren. Der Stiftungsrat trägt die volle finanzielle Verantwortung. Die Gemeinden werden im Gegenzug aus ihrer bisherigen finanziellen Verantwortung entlassen. Die Einhaltung des Stiftungszwecks wird künftig vom Kanton überprüft. Ein wichtiger Punkt ist ausserdem auch die vorgesehene Gründung einer eigenen Immobiliengesellschaft. Damit wird eine klare Trennung zwischen Betrieb und Immobilien vollzogen. Damit wird sichergestellt, dass keine Quersubventionierung zwischen diesen beiden Bereichen passiert. Die Immobiliengesellschaft befindet sich aber als Tochter im Eigentum der Stiftung.

Die Gemeinde Thierachern hat sich ebenfalls dafür eingesetzt, den Wechsel von den bisher politisch gewählten Personen neu zu einem Fachgremium zu vollziehen. Gleichzeitig sind aber auch bisherige Vorstandsmitglieder weiter im Stiftungsrat vertreten. Alle Personen sind in unserer Region verankert und kennen diese gut. Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Peter Engimann, Heimberg, bisher
- Verena Mani, Zwieselberg, bisher
- Andreas Luginbühl, Uttigen, bisher
- Carla Jordi, Uttigen, neu
- Christoph Kratzer, Thun, neu
- Michael Steiner, Bern, neu
- Hugo Laager, Uetendorf, neu

Eine Stiftung ist als Rechtsform sehr eigenständig. Es war der Behörde deshalb wichtig, gewisse Sicherheiten einzubauen, falls diese eine Richtung nimmt, die nicht gewollt ist. Bei Neuwahlen von Stiftungsratsmitgliedern haben die Gemeinden deshalb ein Vetorecht. Die Gemeinden erhalten auch die Jahresrechnung zugestellt, damit gegebenenfalls rechtzeitig politisch Einfluss genommen werden kann. Ausserdem besteht die Möglichkeit, die kantonale Stiftungsaufsicht zu avisieren, da der Kanton in diesem Bereich eine Kontrollfunktion ausübt.

Der anstehende Beschluss ist von anderen beteiligten Gemeinden teilweise bereits gefasst worden. Alle Verbandsgemeinden müssen zustimmen, damit der Verband in die Stiftung überführt werden kann. Damit wird gleichzeitig auch die Bilanz an die Stiftung übertragen und der Verband mit Übertragung aller Rechte und Pflichten an die neue Organisation aufgelöst. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die Zustimmung zur Umwandlung.

Diskussion

Von Eric Zimmermann wird angefragt, wie das erwähnte Vetorecht ausgestaltet ist. Hans Jörg Kast orientiert, dass es dafür mehrere Gemeinden mit einer bestimmten Einwohnerzahl benötigt. Eine Gemeinde allein kann eine Wahl nicht verhindern.

Peter Ochsenbein fragt an, per wann die Umwandlung vollzogen wird. Dies wird dahingehend beantwortet, dass die Umwandlung rückwirkend per 1. Januar 2011 erfolgt. Dies infolge juristischer Vorgaben und Fristen bezüglich der Übertragungsbilanz.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen folgender

Beschluss

1. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Thierachern genehmigen den Umwandlungsbeschluss der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Altersheim Turmhuus vom 29. März 2011.
2. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Thierachern nehmen davon Kenntnis, dass somit Aktiven von CHF 6'946'057.89 und Passiven (Fremdkapital) von CHF 5'529'407.13 der aufgelegten Bilanz (= Übertragungsinventar) des Gemeindeverbandes per 31.12.2010 der Stiftung Altersheim Turmhuus gewidmet worden sind.
3. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Thierachern nehmen davon Kenntnis, dass mit dem Umwandlungsbeschluss sämtliches Verwaltungsvermögen des Verbandes entwidmet und somit vollständig den Vorschriften des Zivilrechts unterstellt worden ist.
4. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Thierachern nehmen davon Kenntnis, dass damit der Gemeindeverband Altersheim Turmhuus liquidationslos aufgelöst ist.

Traktandum 3

Ersatz Hydrantenleitung Dorfstrasse

Genehmigung des Projektes und Bewilligung des erforderlichen Kredites

Referent

Udo Allgaier

Die ursprüngliche Planung hat den Ersatz der Hydrantenleitung Brüggstrasse für das Jahr 2011 vorgesehen. Dieser Ersatz steht jedoch in Abhängigkeit mit der Abwasserleitung. Die Generelle Entwässerungsplanung GEP ist nun jedoch noch nicht vorliegend, weshalb der Ersatz der Abwasserleitung noch nicht beurteilt werden kann. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, ersatzweise die Leitung Dorfstrasse um ein Jahr vorzuziehen. Ergänzt wird dieses Projekt durch ein zweites Leitungsstück, dessen Ersatz im Rahmen der laufenden Rechnung

vorgesehen ist und im Jahr 2011 ohnehin ausgeführt worden wäre. Diese beiden Leitungsstücke gehen nahtlos ineinander über.

Anhand einer Folie zeigt Udo Allgaier das betroffene Leitungsstück auf. Diesem Plan kann ebenfalls entnommen werden, dass die betroffenen Hausanschlüsse mit einer Länge von insgesamt 88 m zu Buche schlagen. Dies macht das Projekt aufwändiger als ursprünglich gerechnet und das Teilstück ist ohnehin kostenintensiver als die ursprünglich zum Ersatz vorgesehene Leitung in der Brüggstrasse. Ein weiterer Faktor der zur Verteuerung geführt hat, ist die vom Kanton neu erhobene Nutzungsgebühr für die Grabarbeiten in der Kantonsstrasse. Wegen der dadurch verursachten Qualitätseinbusse der Strasse verlangt der Kanton dafür neu eine Entschädigung. Dies führt zu einer weiteren Verteuerung des Bauwerks. Das Projekt liegt deshalb vorliegend in der Kreditkompetenz der Gemeindeversammlung.

Die Umsetzung ist in der Zeitspanne von August bis Oktober geplant. Der Einbau des Deckbelags erfolgt dann im Folgejahr. Anhand einer weiteren Folie zeigt Udo Allgaier die Aufteilung der Gesamtkosten auf die einzelnen Positionen auf. Der erwähnte zweite Leitungsteil verursacht ausserdem Kosten von zusätzlich noch CHF 98'000.--, die jedoch im Rahmen der Budgetgenehmigung von 98'000.-- bereits bewilligt wurden. Beide Leitungsstücke werden gemeinsam ausgeführt.

Markus Zingg ergänzt, dass die erwähnten Hausanschlüsse nicht gesamthaft zulasten des Projektes ersetzt werden. Dies betrifft nur die in der Strasse liegenden Teilstücke der Hausanschlüsse die im Rahmen des Projektes durch die Gemeinde neu verlegt werden.

Diskussion

Keine Wortbegehren.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen folgender

Beschluss

1. Das Projekt Ersatz Hydrantenleitung Dorfstrasse wird genehmigt.
2. Der dafür erforderliche Verpflichtungskredit von CHF 250'000.00 wird bewilligt und der Investitionsrechnung belastet.

Traktandum 4

**Grundstück der Einwohnergemeinde Thierachern,
Parzelle Nr. 354-004, Schwandstrasse 2,
Genehmigung des Verkaufs der 3 ½ -Zimmerwohnung
im 1. OG sowie eines Einstellhallenplatzes**

Referent

Udo Allgaier

Anhand eines Bildes zeigt Udo, um welche Wohnung es beim vorliegenden Geschäft geht. Die Wohnung war bisher an die Wirte des Restaurant Birkenhofs vermietet. Dies ursprünglich mit der Idee, dass diese die Wohnung zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls noch kaufen. Dazu ist es jedoch nie gekommen und das Restaurant ist in der Zwischenzeit geschlossen. Die Gemeinde hat kein Interesse, diese Wohnung noch länger zu vermieten und unterhalten. Die Wohnung wurde deshalb zum Verkauf ausgeschrieben und es konnte auch eine Käuferschaft gefunden werden. Es sind dies die Gebrüder Franz Klopfenstein, wohnhaft in Thun und Philipp Klopfenstein, wohnhaft in Homberg, welche die Wohnung für ihre Mutter kaufen.

Der Verkaufspreis für die Wohnung beträgt CHF 330'000.-- plus zusätzlich einen Betrag von CHF 25'000.-- für einen Einstellhallenplatz. Dies ergibt die gesamte Kaufsumme von CHF 355'000.--. Der Buchwert der Liegenschaft beträgt gegenwärtig CHF 435'000.--, beinhaltet aber vier Einstellhallenplätze und einen Bastelraum. Drei Einstellhallenplätze und der Bastelraum mit einem Wert von CHF 95'000.-- verbleiben somit noch im Eigentum der Gemeinde. Damit ergibt sich aus dem Verkauf ein kleiner Buchgewinn von CHF 15'000.--. Gleichzeitig waren der Verkauf und die vorgängige Instandstellung der Wohnung aber auch mit Aufwand verbunden, weshalb das Geschäft letztlich unter dem Strich einfach ohne Gewinn oder Verlust aufgeht.

Diskussion

Keine Wortbegehren.

Abstimmung

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates ergeht mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen folgender

Beschluss

1. Der Kaufvertrag für die Grundstücke Nr. 354-004 (Wohnung) sowie Nr. 354-003-3 (Einstellhallenplatz), abgeschlossen mit den Gebrüdern Franz und Philipp Klopfenstein, wird genehmigt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Beschlusses-Vollzug beauftragt.

Traktandum 5

Kreditabrechnungen

Kenntnisgabe der Kreditabrechnungen

- Schulraumerweiterung Kandermatte
- Hydrantenleitung alter Eggstutz

Referent

Udo Allgaier

Projekt

Schulraumweiterung Kandermatte

Kreditbewilligung

Beschluss der Urnenabstimmung vom 19. August 2007

Verpflichtungskredit

CHF 2'288'000.00

Kreditabrechnung

CHF 2'131'887.95

Kreditunterschreitung

CHF 156'112.05 oder 6.8 %

Projekt

Ersatz Hydrantenleitung alter Eggstutz

Kreditbewilligung

Beschluss der Gemeindeversammlung vom 08. Juni 2009

Verpflichtungskredit

CHF 350'000.00

Kreditabrechnung

CHF 313'887.05

Kreditunterschreitung

CHF 36'112.95 oder 10.3 %

Traktandum 6

Informationen aus dem Gemeinderat**Ressort Präsidiales, Gemeindepräsident Hans Jörg Kast**

- Austritt Bauverwalter per 30. September 2011; Neubesetzung laufend
- Bevölkerungsbefragung; Grundlagenerhebung für Leitbildüberarbeitung

Ressort Bau/Energie, Gemeinderat Udo Allgaier

- Tempo 30; Ziele der Realisierung Zonen Schwand und Giebel
- Kreisel/Wendekreis Wahlen; Realisierung
- Nachtabschaltung Strassenbeleuchtung; Kostenaufstellung
- Erstmontage LED-Lampen; Versuchsphase Schwandstrasse
- Kommende Projekte; Spielplatz, Deponie Eyacher, Energieabkommen BEakom

Ressort Sicherheit, Gemeinderat Beat Stierli

- Verhandlungen STI; Optimierung Abendbetrieb nach Thun

Ressort Finanzen/Kultur/Sport, Gemeinderat Alfred Schneiter

- Jubiläum 300 Jahre Kanderdurchstich; Projekte und Festanlass 2013
- Sezimovo Usti; Viertägige Reise der Trachtengruppe im Herbst 2011

Traktandum 7

Verschiedenes

Im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo30 will Rösli Kropf wissen, ob die Einhaltung auch kontrolliert werde. Udo Allgaier weist auf die Messungen hin, über die er bereits bei der provisorischen Realisierung informiert habe. Diese Kontrollen werden wieder gemacht, bis die verlangten Werte letztlich eingehalten sind. Erst im Anschluss daran sind auch Kontrollen durch die Polizei mit entsprechenden Bussen zulässig.

Heinz Krenger weist darauf hin, dass die Durchführung der Grünabfuhr unzureichend für die vorhandenen Mengen ist. Diese müsse im Frühjahr früher beginnen und im Herbst noch durchgeführt werden sowie allenfalls auch dazwischen etwas häufiger. Udo nimmt diese Anregung entgegen.

Josef Müller regt infolge der grossen Bautätigkeit und den verschiedenen Neuzuzügern an, an der Gemeindeversammlung jeweils einen Ortsplan aufzuhängen. Dies damit bei den Informationen an der Gemeindeversammlung auch für die noch Ortsunkundigen ersichtlich ist, wo sich der fragliche Standort befindet.

Peter Ochsenbein fragt an, ob im Hinblick auf eine allfällige Beschwerde gegebenenfalls Verfahrensmängel gerügt werden. Dies ist nicht der Fall. Der Versammlungsleiter weist auf die Auflage des Protokolls und die damit verbundene Einsprachemöglichkeit hin und schliesst die Versammlung mit Hinweis auf die nächste Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011. Er dankt den Anwesenden für deren Interesse an der Gemeinde, den Gemeinderatsmitgliedern und der Verwaltung für ihre wertvolle Arbeit und wünscht allen einen guten Sommer.

3634 Thierachern, 23. Juni 2011

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN

Peter Ochsenbein
Versammlungsleiter

Monika Gerber
Gemeindeschreiberin

Bescheinigung der Protokollauflage

Die unterzeichnete Gemeindeschreiberin bescheinigt, dass das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2011 nach den Bestimmungen von Art. 13 der Verordnung über die Durchführung der Gemeindeversammlung in der Zeit vom 30. Juni bis 20. Juli 2011 öffentlich aufgelegt worden ist. Gegen dieses Protokoll sind keine Einsprachen eingereicht worden.

3634 Thierachern, 21. Juli 2011

EINWOHNERGEMEINDE THIERACHERN

Monika Gerber
Gemeindeschreiberin

Genehmigung

Das vorliegende Protokoll wurde in Anwendung von Artikel 13 der Verordnung über die Durchführung der Gemeindeversammlung an der Sitzung 11/2011 des Gemeinderates vom 15. August 2011 genehmigt.

3634 Thierachern, 16. August 2011

GEMEINDERAT THIERACHERN

Hans Jörg Kast
Gemeinderatspräsident

Monika Gerber
Gemeindeschreiberin